

Waldkapellchen von Oberelz

Oberelzer Heiligenhäuschen

Schlagwörter: [Waldkapelle](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

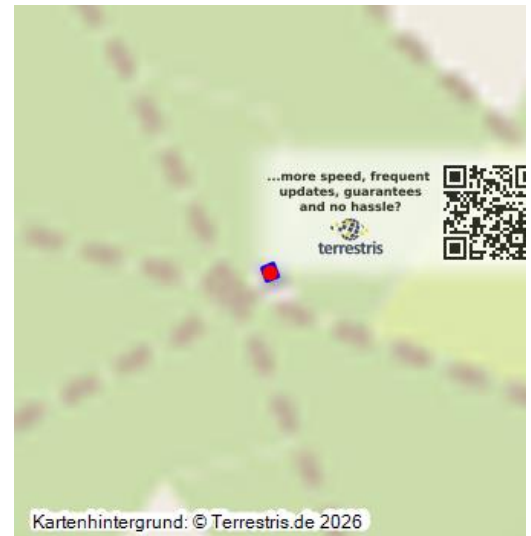
Gemeinde(n): Oberelz

Kreis(e): Vulkaneifel

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Waldkapelle Oberelz (2009)
Fotograf/Urheber: Peter Burggraaff



Das schlichte Waldkapellchen von Oberelz wurde in Bruchstein mit Fachwerk im vorderen Giebeldreieck im Wald nordwestlich von Oberelz an einer Kreuzung von Waldwegen 1823 gebaut. Das war neun Jahre nach dem verheerenden Brand, der Oberelz heimgesucht hat. Sehr wahrscheinlich ist der Bau des Kapellchens aus einem Gelübde nach dem Brand von 1814 und den Notjahren von 1816/1817 hervorgegangen.

1964 wurde es von Oberelzer Bürgern gründlich und unentgeltlich renoviert, 1986 wurde es unter Denkmalschutz gestellt. Auffallend ist, dass die Mauern sehr massiv sind, der Eingang sehr schmal und der Innenraum sehr still ist.

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau, 2018)

Literatur

Mayer, Alois; Mertes, Erich / Ortsgemeinde Oberelz (Hrsg.) (1994): Oberelz gestern und heute. S. 247, Daun.

Waldkapellchen von Oberelz

Schlagwörter: [Waldkapelle](#)

Ort: 56769 Oberelz

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1823

Koordinate WGS84: 50° 16 4,44 N: 7° 02 7,54 O / 50,2679°N: 7,03543°O

Koordinate UTM: 32.359.993,73 m: 5.570.264,12 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.573.865,63 m: 5.570.720,78 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Peter Burggraaff (2018), „Waldkapellchen von Oberelz“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-290069> (Abgerufen: 25. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

